



Um eine möglichst lange Lebensdauer des Sprungbrettes zu gewährleisten, bitten wir Sie folgende Punkte zu beachten.

I.) Bei der Montage

- 1) Walze und Endlager müssen genau parallel zueinander stehen.
- 2) Oberkante von Walze und Endlager müssen in jeder Stellung der Walze miteinander auf gleicher Höhe exakt in Waage liegen.
- 3) Die Walze muss so montiert sein, dass ihr Verstellbereich mit dem Brett durch zwei schwarze Striche markierten Bereich übereinstimmt. Über den markierten Verstellbereich hinaus darf eine Verstellung keinesfalls erfolgen. Die Walze muss auf seiner ganzen Breite ungeteilt sein. Einzelne Rollen sind nicht entsprechend belastbar und zeigen schnell Verschleiß, der sich im Durchbiegen der Walze äußert. Eine durchgebogene Walze wird unweigerlich zu einem Schaden des Brettes führen. Die Walze muss frei von Abrieb sein, in sich selbst leichtgängig auf der Welle drehen lassen und darf nicht einseitig verschlissen sein.
- 4) Walze und Endlager müssen so montiert sein, dass das Brett weder rechts, noch links am Walzenrahmen anschlagen kann, sondern mittig auf der Walze aufliegt.
- 5) Bei der Montage des Brettes am Endlager bitte Folgendes beachten. Zuerst eine Gummibeilage auf das Endlager legen, dann das Brett, dann wieder eine Gummibeilage und darauf die Oberlasche aus V2A. Jetzt werden die Schrauben durchgesteckt und gleichmäßig so fest angezogen wie nur möglich. Keine Kontermuttern, oder selbstsichernde Muttern verwenden, denn das Gummi setzt sich mit der Zeit etwas.
- 6) Wird das Brett auf vorhandene Unterbauten montiert, so sind die Unterbauten nach Punkt 1 – 4 zu überprüfen. Die Montage des Brettes auf dem Endlager erfolgt nach Punkt 5.
- 7) Das Endlager darf weder in den Buchsen schlackern, noch darf es so stramm darin sitzen, dass es nur mit erheblicher Gewalt bewegt werden kann. Gegebenenfalls Mängel beseitigen. Neueste Erkenntnisse haben ergeben, dass es für das Brett schädlich sein kann, ein Endlager mit tiefliegender Welle zu benutzen, da dort die Ausgleichsbewegungen des Brettes durch das Lager nicht vollständig, wegen des langen Hebelarmes und der schwergängigen Lagerung, mitgemacht werden kann. Empfehlenswert ist ein Endlager mit möglichst dicht an der Brettunterseite liegender Lagerung.

II.) Während des Betriebes

Während des Betriebes sind anfangs die Schrauben der Endbefestigung direkt nach den ersten Sprüngen nachzuziehen, später ist eine wöchentliche Überprüfung notwendig. Des Weiteren muss wöchentlich die Walze und Endlager auf eventuelle Schäden oder Verschleißerscheinungen überprüft werden.

Es ist darauf zu achten, dass während des Springens, nur eine Person auf dem Brett ist. Steht im hinteren Bereich eine zweite Person auf dem Brett, so werden die Schwingungseigenschaften erheblich beeinflusst, so dass daraus Schäden an dem Brett entstehen können.

Verschleißschäden an Walzenunterbau und Endlager müssen sofort beseitigt werden, weil sie zu Beschädigungen des Sprungbrettes führen.

Brett Nummer

Lieferdatum